

In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rüstungsprogramm 1997 verabschiedet

Das Rüstungsprogramm 1997 sei in die langfristige Konzeption des EMD eingebettet, sagte Bundesrat Adolf Ogi vor der Presse. Er bestätige den Trend der sinkenden Rüstungsausgaben, die im Zeitraum von 1990 bis 2000 real um 32 Prozent abnehmen.

TA - Die insgesamt 1,5 Milliarden Franken werden zur Hälfte für Kampfwertsteigerungen eingesetzt. Grösstes Vorhaben ist die zweite Tranche der Modernisierung von 291 Panzerhaubitzen M-109 für 447 Millionen Franken. Mit Blick auf eine allfällige Verkleinerung der Armee nach 2000 enthalten die Beschaffungsverträge eine Option, vorerst nur 210 Geschütze zu modernisieren.

270 Millionen sind für die Modernisierung von 100 Feuerleitsystemen «Skyguard» für die Mittelkaliberflab vorgesehen, 224 Millionen für neue Artillerie-Feuer-

leitsysteme. 139 Millionen kostet eine zweite Tranche von 1000 Militärlieferwagen «Duro». 112 Millionen sind für die Kampfwertsteigerung der Lenkwaffen «Tow» reserviert, die von den neuen Panzerjägern «Piranha» verfeuert werden. 99 Millionen sind für die Beschaffung einer zweiten Tranche von 175 Aufklärungsfahrzeugen eingesetzt.

Weitere Posten des Rüstungsprogramms 1997 sind 55 Millionen für 7,6-cm-Nebelwerfermunition für die gepanzerten Kampffahrzeuge, 51 Millionen für 4000 40-mm-Granatgewehraufsätze zum Sturmgewehr '90, 44,5 Millionen für 5500 C-Nachweisgeräte, 38,5 Millionen für acht Simulatoren für die Ausbildung von Lastwagenfahrern, 29,9 Millionen für 32 Wassertransport- und 164 Brandeinsatzsortimente für die Rettungstruppen sowie 25,3 Millionen für zwölf Systeme von Stahlträgerbrücken.

Kurznachrichten

Denkmäler im Kanton Tessin

sk. Am 4. Februar hat Generalstabschef Arthur Liener im Castello Grande, in Bellinzona, das erste Inventar des EMD über militärische Denkmäler vorgestellt. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Behörden, Kultur und Militär stellte Liener fest, dass das EMD auch seinem Auftrag aus dem Kulturartikel der Bundesverfassung nachkommen wolle. - Insgesamt wurden alle rund 1600 militärischen Bauten und Anlagen im Kanton Tessin, welche mit der Armee '95 überflüssig geworden sind, auf ihren historischen, kulturellen und ökologischen Wert hin untersucht und bewertet.

Die Diensttauglichkeit stabilisiert sich

aw. 1996 wurden 86,7 Prozent der Stellungspflichtigen, insgesamt 28 268 Schweizer diensttauglich erklärt. Im Vergleich zu den letzten Jahren hat sich die Diensttauglichkeit stabilisiert (85,3 % im 1992, 86,2 % im 1993, 85,7 % im 1994 und 87,01 % im 1995).

Mit Norwegen trainieren

jn. Der Bundesrat hat ein Memorandum of Understanding (MOU) zwischen der Schweiz und Norwegen genehmigt. Dieses Dokument regelt die Verfahren für Trainings zwischen Angehörigen der Schweizer Luftwaffe und der Königlichen Norwegischen Luftwaffe über schweizerischem und norwegischem Gebiet. Das erste gemeinsame Training soll im Herbst in der Schweiz stattfinden, während die Schweizer 1998 oder 1999 zum ersten Mal in Norwegen fliegen werden.

Künftige Generalität: Der Weg führt über den Führungslehrgang IV

dj. Im Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik haben 23 Kandidaten den ersten Führungslehrgang IV (FLG) begonnen. Dieser neue Lehrgang dient der Ausbildung künftiger höherer Stabsoffiziere und EMD-Amtsleitenden. Das anspruchsvolle Ausbildungsprogramm ermöglicht es den auserkorenen Kandidaten, sich mit den wichtigsten Organen der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik vertraut zu machen. Der dem Generalstabschef unterstellte FLG'IV ersetzt die frühere Zentralschule IV und wird vorerst während einer zweijährigen Versuchsphase durchgeführt.

Geführt er abwechselungsweise von Divisionär Dominique Juillard, Stabschef Operative Schulung (SCOS) im Generalstab, sowie von Divisionär Alfred Roulier, Kommandant der Stabs- und Kommandantenschulen am Armeeausbildungszentrum in Luzern (AAL).

Zu einem Höhepunkt dieser Ausbildung gehört die Studienreise nach Brüssel und Mons zur Europäischen Union (EU), zur Westeuropäischen Union (WU), sowie zur Zelle Partnerschaft für den Frieden (FPF), der die Schweiz kürzlich beigetreten ist.